Bezirksjugendring Oberpfalz

des Bayerischen Jugendrings, KdöR

Protokoll der Bezirksjugendring-Vollversammlung am 05. April 2025 in Weiden

Konferenzleitung: Jürgen Preisinger
Protokoll: Sabrina Reindl, Anja Leonhard
Teilnehmer:innen: Siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Parallele Arbeitskreise der Jugendringe und Jugendverbände (vormittags von 10.00 bis 12.00 Uhr)

Jürgen Preisinger begrüßt alle Teilnehmenden und klärt über den Tagesablauf und organisatorische Punkte auf.

AK der Stadt- und Kreisjugendringe

(Leitung: Jonas Scherer, Protokoll: Sabrina Reindl)

Der stellvertretende Bezirksjugendring-Vorsitzende Jonas Scherer eröffnet den Arbeitskreis der Stadt- und Kreisjugendringe und begrüßt die Vertreter:innen aus den Oberpfälzer Jugendringen.

1. Vorstellungsrunde – Was ist in den Jugendringen aktuell?

Jonas Scherer leitet die Vorstellungsrunde ein und bittet die anwesenden Stadt- und Kreisjugendringe, einen Einblick in die aktuellen Aktivitäten zu geben.

SJR Weiden, Florian Vogel:
Florian Vogel begrüßt die anderen Anwesenden im JUZ des SJR Weiden, eins von zwei Jugendzentren des SJR. Das zweite ist das Plan B, das es seit 3 Jahren in der Altstadt gibt. Im Plan B sind es täglich ca. 40 Jugendliche, im JUZ sind ca. 100 Besucher:innen pro Tag üblich. Dies liegt u.a. auch an den Außenanlagen wie der Skateanlage. Es gibt hier im JUZ 4 pädagogische Vollzeitstellen und im Plan B 2 pädagogische Vollzeitstellen, die ein breitgefächertes Angebot für und mit den Jugendlichen anbieten.
Das Alltagsgeschäft im SJR läuft gut, das Verhältnis zur Stadt Weiden ist derzeit auch gut dank intensiver Netzwerkarbeit und Berichterstattung in den politischen Gremien. Der aktuelle Sozialdezernent ist sehr wohlwollend. Die Geschäftsführung vereint eine halbe Stelle Geschäftsführerin SJR und eine halbe Stelle kommunale Jugendarbeit in Personalunion, was die Stadt Weiden als auch der SJR derzeit als passend empfinden.
Florian Vogel fragt, ob jemand Erfahrung mit der Projektmittelbeantragung beim BJR hat, konkret damit, dass man Projektmittel über ein Fachprogramm beantragt hat und nun ein Schreiben bekommen hat, dass diese Mittel noch nicht zugesagt werden können. Von den anderen JRs hat niemand Erfahrung. Jonas Scherer berichtet, dass dies an den HH-Sperren liegt und derzeit wohl leider nicht damit gerechnet werden kann, dass die Projektmittel vollständig kommen.

KJR Schwandorf, Tobias Viehhauser:
Tobias Viehhauser berichtet, dass die Geschäftsstelle derzeit sehr gut läuft. Die Schwerpunkte liegen auf der Organisation von Fahrten und Projekten, dem Kontakt zu den Verbänden etc. Die Fahrt zum Zirkus Krone kommt immer sehr gut an, ebenso wie Zauber- und Musikworkshops. Das 50-50-Taxi wird angeboten und auch angenommen, jedoch teilweise leider schleppend. Daher wird das maximale Nutzungsalter nun auf 26 Jahre

hochgesetzt. Es gibt einen Werbefilm dazu, dieser kann gerne auf Instagram angesehen werden. Die U18-Wahl wurde durchgeführt. Neu ist ein Familienkalender, der gut angenommen wurde. Im März wurde ein Awareness-Projekt vom BDKJ gefördert, das sich auf den Raum rund um den Bahnhof konzentriert. In einem Raum im Bahnhof wurden Aktionstage mit der Polizei, Streetwork u.a. durchgeführt und es gab verschiedene Workshops wie Selbstverteidigungskurse. Die Fahrten nach Berlin und Wien stehen an. Die Zusammenarbeit mit den BayernLabs funktioniert gut und ist empfehlenswert. Teilweise gibt es auch Kooperationen mit der VHS und dem Kreisjugendamt. Auch gut angenommen werden Angebote rund um Naturerlebnisse. In diesem Jahr soll es eine Online-Sprechstunde zu den Förderrichtlinien geben. Beim Verleih wurde ein neuer Kühlwagen angeschafft. Der Kalender ist also gut gefüllt.

KJR Neumarkt, Alicia Lachmann:
Im Rahmen des Demokratiebudgets wurde ein Planspiel für regionale Politik erarbeitet, „Heroes on Tour“. Dieses kommt sehr gut an in Politik und Jugendarbeit. Hier werden Stadtratssitzungen zu bestimmten Themen nachgespielt. Insbesondere Schulklassen haben viel Interesse. Derzeit wird noch versucht, das Projekt barrierefrei und niedrigschwelliger zu gestalten, sodass es auch für Menschen mit Behinderung und Grundschulklassen genutzt werden kann. Es gibt hierfür diverse Materialien wie Pappaufsteller, ein Pavillon, Sitzwürfel etc. als Box für demokratische Bildung, welche auch ausgeliehen werden kann. Auch darüber hinaus ist sehr viel im Rahmen des Demokratiebudgets gelaufen, insbesondere da es eine sehr engagierte Gruppe von 30 ehrenamtlichen Personen gab. Jürgen Preisinger regt an, dass sich der KJR hierfür beim Jugend-Kulturförderpreis für den Bezirk Oberpfalz bewerben kann.
Vier ehrenamtliche Personen wurden als Ersthelfer:innen für HSN (Hilfe in Seelischer Not) ausgebildet. Diese wurden als Ausbilder:innen geschult und können hiermit vor Ort in Jugendverbänden oder Schulen HSN-Kurse geben. Jonas Scherer gibt den Hinweis, dass man sich in diesem Kontext auch mit DSW vernetzen kann.
Das Sommerprogramm läuft an, es gibt verschiedene Angebote wie den Sommercampus, den Spielebus und eine Bildungsfahrt nach Berlin.
Seit 2022 gibt es eine Dauerbaustelle nach dem QRS-Prozess des BJR. Demnach fehlen 1,5 Stellen in der Geschäftsstelle. Anfang März kam vom Kämmerer des Landratsamts ein neuer veränderter Grundlagenvertrag. In diesem Vertrag sind 0,8 neue Stellen eingeplant (0,4 für Verwaltung, 0,4 für Geschäftsführung). Der KJR versucht nun mit dem Landratsamt ins Gespräch zu kommen, um offene Fragen zu klären.

KJR Cham, Martina Eckhardt:
Die Veranstaltungen werden gut angekommen und sind gut besucht, insbesondere die Fahrten nach Rust und ins Palm Beach. Neu ist dieses Jahr eine Fahrt zum „Woid-Woife“. Weiteres Highlight sind die Sprachferien nach England, bei denen es auch immer eine Warteliste gibt. Es wird 2025 einen Band-Wettbewerb geben. Der erste Preis ist eine Teilnahme an einem Festival. Dies ist auch eine gute Möglichkeit, eine Brücke zwischen den KJR und den Vereinen zu schlagen. Es gibt einen neuen Geschäftsführer, der sich gut einarbeitet und viele neue Ideen mitbringt.

SJR Regensburg, Anji Allaham und Ludwig Songsare:
Im Rahmen des Jugendmagazins „Sowohl als auch“ wurde eine Berlinfahrt organisiert, es gab eine Schifffahrt mit der Kristallkönigin im Rahmen des Demokratiebudgets „Wir sitzen alle im gleichen Boot“, die U18-Wahlen fanden statt inklusive eines World-Cafes. Es gibt regelmäßig eine Veranstaltung zu den Stolpersteinen. Zudem gibt es eine Brixenfahrt im zweijährigen Rhythmus, sowie eine Kanufahrt. Im Herbst 2024 ist der SJR umgezogen innerhalb Regensburgs, was neben der inhaltlichen Arbeit viele Kapazitäten benötigt hat. Seit April 2025 gibt es eine neue Geschäftsführerin, die sich nun einarbeiten wird.

Jonas Scherer bedankt sich für die Infos. Er informiert darüber, dass es zukünftig eine Online-Austauschrunde mit den Vorsitzenden geben wird. Zudem soll eine Whatsapp-Gruppe mit den (Stellv.) Vorsitzenden der SJR und KJR in der Oberpfalz geben. Dies wird von den Anwesenden befürwortet. Die Whatsapp-Gruppe wird von Jonas Scherer eingerichtet.

Jürgen informiert kurz darüber, dass er wieder als Vorsitzender kandidiert, ebenso wie fast alle Vorstandsmitglieder außer Martin Merkl, der heute verabschiedet wird. Christina Ponader steht als Stellvertreterin der SJR-/KJR-Vertreter:innen in die BJR Vollversammlung zur Wahl.

2. Aktuelle Informationen und Themen des BJR

Jonas Scherer gibt aktuelle Informationen vom BJR weiter, da diesmal leider niemand vom BJR Landesvorstand anwesend sein kann.

3. Weitere Themen, Fragen und Anliegen

Jonas Scherer berichtet über die Pläne zum Jubiläum im Herbst, stellt die verschiedenen Versionen vor und bittet um Rückmeldung der Delegierten, welche Version sie bevorzugen würden. Die Variante 1, bei der die Vollversammlung mittags beginnt und das Jubiläum im Anschluss abends gefeiert wird, wird von den anwesenden Delegierten bevorzugt.

Im Anschluss suchen die Delegierten gemeinsam eine Frage, die im Konferenzteil bei dem TOP 5 „Demokratie Jetzt – Nachgefragt“ beantwortet werden soll. Sie einigen sich auf folgende Thematik:
Es gibt ein großes Problem in der Nachwuchsförderung, unter anderem wegen der vielen Bürokratie, aber auch wegen der Verantwortung, die damit einhergeht. Wie bekommt man Menschen in die Verantwortung, in Ehrenamt und Politik? Welche Anreize für ehrenamtliches Engagement gibt es von Seiten der Politik? Wie kann der Abbau von Bürokratie gelingen?
Wie kann man Zugang zu verantwortungsvollen Positionen im Ehrenamt erleichtern?

Jonas Scherer bedankt sich für den Austausch und schließt den Arbeitskreis.

AK der Jugendverbände

(Leitung: Martin Merkl, Protokoll: Anja Leonhard)

Martin Merkl begrüßt die Vertreter:innen der Jugendverbände und erläutert Organisatorisches.

1. Vorstellungsrunde – Was ist im Jugendverband aktuell?

Martin Merkl leitet die Vorstellungsrunde ein und bittet die Anwesenden über aktuelle Themen und Schwerpunkte in ihren Jugendverbänden zu berichten:
Katharina Eckl (Bay. Jungenbauernschaft): Sie berichtet, dass es im Verband jetzt ruhiger wird im Frühjahr/Sommer, da nun andere Aufgaben Vorrang haben. An Verbandsarbeit passiert das meiste über den Winter. Es gab viele gute Veranstaltungen wie einen bezirksweiten Frühshoppen, der sehr gut ankam. Außerdem gibt es gute Vernetzung mit dem Bauernverband.

Julia Dudova (BSJ): Julia berichtet, dass es viele Fahrten und einen erfolgreichen Austausch mit Partnerstädten gab. Detlef Staude (BSJ) ergänzt, dass die internationale Jugendarbeit versucht wird aufrechtzuerhalten, was sich manchmal schwierig gestaltet. Herausforderung dabei liegt unter anderem in der Förderung sowohl in Deutschland als auch bei den Partnerstädten. Es ist schade, dass da manches weniger geht als in der Vergangenheit aufgrund von Finanziellen Mitteln/Förderungen. Gerade in der jetzigen Zeit findet es Detlef fatal, internationale Begegnungen nicht mehr durchführen zu können. Außerdem laufen mehrere Clubassistenten-Ausbildungen sowie Übungsleiterausbildungen. Dort macht es steigende Bürokratie v.a. für Ehrenamtliche schwierig, auch werden Gelder immer weniger und damit auch schwieriger zu bekommen. Es muss mehr ins Risiko gegangen werden, was für den Verband natürlich schwierig ist. Grundsätzlich gibt es bei ihnen Zulauf, junge Menschen sind da und sind auch motiviert.

Hildegard Helm-Fischer (Bay. Trachtenjugend): sie können sehr viele Projekte über „Demokratie Leben“ machen, die Themen werden auch in der Arbeit vor Ort aufgenommen wie im Zeltlager, z.B. Diskussionen über Leben in Europa. Integration und Kultur ist bei ihnen im Verband großes Thema, die Jugendförderung ist ebenso ein großer Schwerpunkt, dass auch mehr Jugendarbeit passiert.

Elias Hegelheimer (Naturschutzjugend im LBV): Elias ist neu im Amt des Bezirksjugendleiters. Die Jugendarbeit im Bezirk soll weiter aufgebaut werden, aktuell gibt es noch nicht ganz so viel. Es wurden das Heupferdchen-Zertifikat zu Artenkenntnissen angeboten, ansonsten gibt es die Greifvogelstation und den Eisvogelsteig. Die Planung wäre, ab Herbst dann mehr Aktionen durchzuführen.

Kurt Bendler (Naturfreundejugend): ist als Vertreter der Bezirksebene da. Die Mitglieder bei ihnen sind eher älter, die Jugendgruppen sind eher wenige. Aktuell gibt es ca. 15 Ortsgruppen im Bezirk.

Celin Hagen (EJ): Für die Bezirksebene der EJ gibt es neue Kirchenregelungen, die Dekanate werden zusammengelegt. Das wird auch verändern, wer dann wofür zuständig ist. Das Donaudekanat ist aktuell noch nicht betroffen, es stehen auch Stellenkürzungen an.

Martin Merkl (SJD – Die Falken): Themen waren in letzter Zeit die Bundestagswahl mit dem Bruch der Brandmauer sowie der Rechtsruck. Sie haben sich an Gegendemonstrationen beteiligt und sich gemeinsam mit anderen Jugendverbänden an den Themen Schuldenbremse und Militarisierung beteiligt. Die Bürokratie zu stemmen ist ein großes Thema, Modelle zur Unterstützung und Finanzierung von „Hauptamtlichkeit“ werden gesucht. Wichtig wäre eine institutionelle Förderung und nicht nur immer Projektförderungen.

Martin Merkl berichtet im Zusammenhang der politischen Bildung über den Umgang mit der Anfrage zur Gemeinnützigkeit von NGOs im Bundestag. Wichtig ist aus seiner Sicht, dass sich die Jugendverbände gemeinsam verwehren und sich nicht trennen lassen über unterschiedliche Schwerpunkte. Die Jugendverbände haben eigentlich die gleichen Grundwerte, das sollten sie auch zeigen, dass sie gemeinsam stehen und sich nicht gegenseitig bekriegen.

Als weitere gemeinsame Themen neben der immer gefährlicher werdenden Meinungsäußerung von NGOs werden die knapper werdenden finanziellen Ressourcen sowie fehlenden Infrastruktur/Räumlichkeiten genannt. Hier sollte darauf geachtet werden, dies in der Überarbeitung des Kinder- und Jugendprogramms aufzunehmen und in Gespräche mit der lokalen Politik miteinfließen zu lassen.

2. Aktuelle Informationen und Themen des BJR

Martin Merkl berichtet von Neuigkeiten im BJR, da leider niemand vom Landesvorstand da sein kann. Er berichtet u.a. von der Umstellung des Kontingentjahres von AEJ/JBM auf das Kalenderjahr. Das bedeutet für die Verbände erst einmal eine noch frühere Planung, da auch Planzahlen für 2026 schon angegeben werden müssen. Bei den Fahrtkosten müssen nun auch neu Anfang und Ende eingetragen werden, die Vorlage des BJR ist an die des Ministeriums angelegt, was für die Ehrenamtlichen sehr schwierig ist. Ansonsten fand die BJR-VV statt, bei der der Landesvorstand neu gewählt wurde und auch viele Anträge beschlossen wurden. Martin Merkl ging kurz auf die Verteilung der Mittel aus den Fraktionsinitiativen ein sowie auf zwei neue Projekte des BJR: „Gemeinsam STARK“ und „Jung & Engagiert“.

3. Weitere Themen, Fragen und Anliegen

Anja Leonhard (Geschäftsführung BezJR) gibt den Termin zur Informationsveranstaltung für Fördermittel des BezJR am 19.5. weiter, die Einladung geht auch noch per Mail an alle.
Am 15.11.25 findet die nächste Vollversammlung in Waldmünchen statt, es soll neben dem Konferenzteil einen Jubiläumsteil zum Vernetzen geben, es kann auf Wunsch auch übernachtet werden. Detlef Staude berichtet für den Vorstand, welche Planungen es dazu gerade gibt und fragt nach einem Stimmungsbild der Anwesenden. Dies ergibt, dass 10 Uhr eher zu früh ist wenn es abends einen Jubiläumsteil gibt. Ansonsten sollte der Konferenzteil eher vor dem Studienteil sein.

Martin Merkl bedankt sich für den Austausch und schließt den Arbeitskreis.

II. Konferenzteil
(13:00 bis ca. 16:30 Uhr)

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Jürgen Preisinger eröffnet den Konferenzteil der Vollversammlung und begrüßt die Delegierten und Gäste, insbesondere Kulturreferentin Kerstin Radler sowie die Einzelpersönlichkeiten MdL Jürgen Mistol, MdL A.D. Margit Wild und Günther Kohl sowie Markus Zwicknagel von der Jugendbildungsstätte Waldmünchen.

Der Vorsitzende begrüßt die stimmberechtigten Delegierten der Vollversammlung.
Im Anschluss wird die Beschlussfähigkeit nach Anwesenheitsliste geprüft. Es erfolgt die Verteilung der Stimmkarten. Mit 27 von möglichen 50 Delegierten ist die Vollversammlung beschlussfähig. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es wurde form- und fristgerecht geladen.

Zu Beginn der Versammlung gibt es eine Schweigeminute für den vor kurzem Verstorbenen Josef „Sepp“ Schuster. Sepp Schuster war von 1956 bis 2017 im Bezirksjugendring aktiv und hat als Delegierter des Jugendherbergswerks an fast allen Bezirksausschusstagungen bzw. Vollversammlungen in der Oberpfalz teilgenommen. Über 61 Jahren engagierte er sich für die Oberpfälzer Jugend.
In der Herbstvollversammlung 2017 erhielt Sepp Schuster für seine Verdienste für die Oberpfälzer Jugendarbeit eine besondere Würdigung. Der damalige Vorsitzender Philipp Seitz und stellvertretender Vorsitzender Patrick Skrowny überreichten an Schuster ein Präsent und dankten ihm für die langjährige Zusammenarbeit.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Jürgen Preisinger stellt die Tagesordnung vor. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2024

Das Protokoll wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

TOP 4 Bericht über Feststellungsbeschlüsse

Seit der letzten Vollversammlung gab es keinen Feststellungsbeschluss.

TOP 5 „Demokratie jetzt“ – Nachgefragt

Die aus den getrennten Konferenzen am Vormittag hervorgegangenen Fragen wurden im Konferenzteil an die Gäste und Einzelpersönlichkeiten des Bezirksjugendrings gestellt.
Aus den Jugendverbänden kam folgende Frage: Wie wollen Sie den BezJR bei seinen Aufgaben in der Jugendarbeit und insbesondere angesichts des Rechtsrucks unterstützen?

Frau Radler sieht sich hierbei in einer Brückenfunktion zum Bezirk. Sie begleitet Projekte aus der Jugendarbeit und spielt diese in die Bezirksebene. Wichtig ist ihr auch der enge Kontakt zur MFB, deren Ansprechpartnerin sie ist. Sie unterstützt den Bezirksjugendring, die MFB und die DSW gerne.

Frau Wild ist sehr entsetzt darüber, wie empfänglich die Gesellschaft für Rechtspopulismus geworden ist, umso wichtiger ist für Sie an dieser Stelle die Aufklärung über dieses Thema, Wissensvermittlung, demokratische Bildung und allgemein die Stärkung der Resilienz. Man brauche das Rüstzeug, um dieser Herausforderung entsprechend zu begegnen. Umso wichtiger ist es auch für sie die Jugendarbeit finanziell gut auszustatten.

Die finanzielle Ausstattung sprach auch Herr Mistol an. Aus seiner Sicht müssen die Mittel auf allen Ebenen zur Verfügung gestellt werden, insbesondere in einer Zeit der Unsicherheit wie dieser. Hierzu ist aber auch der politische Wille erforderlich. Das Vertrauen in die Politik muss bei der Jugend wieder hergestellt werden.

Günter Kohl bot an dieser Stelle aktive und praktische Unterstützung an: Demokratieförderung ist eine seiner Wirkungsschwerpunkte. So führt er Workshops über Rechtsextremismus und weiter aktuelle Themen (z.B. Nahostkonflikt) durch. Dieses Angebot kann gerne auch vom Bezirksjugendring bzw. den Verbänden und Jugendringen genutzt werden.

In der weiteren Diskussion wurde die Frage aufgeworfen, wie man die Aufklärung und das Engagement der Jugendlichen verbessern kann, insbesondere im Kontext des aktuellen Rechtsrucks. Herr Mistol betonte, dass es wichtig ist, dem Zeitgeist nicht nachzugeben und sich nicht an die AFD anzulehnen. Gleichzeitig sieht er die Chance, im Bereich der Kommunikation und im digitalen Raum, beispielsweise auf Plattformen wie TikTok, besser zu werden, um junge Menschen zu erreichen.

Die Frage, wie mehr junge Leute in verantwortliche Positionen gebracht werden können, wurde auch von Frau Wild aufgegriffen. Sie ist der Meinung, dass das Angebot attraktiv sein muss und das Thema für Jugendliche interessant sein sollte. Sie glaubt, dass junge Menschen durchaus engagiert sein wollen, auch wenn sie sich vielleicht weniger in der Politik engagieren. Es ist wichtig, Jugendliche zu begeistern und ihnen zuzuhören, um ihre Wünsche und Bedürfnisse zu verstehen.

Frau Radler verwies auf einen Vortrag von Christian Schroth vom BJR, der die Jugendstudien der letzten Jahre ausgewertet hat. Die Studien zeigen, dass Jugendliche politisch interessiert, aber auch sehr frustriert über die aktuelle Situation sind, da ihnen Beteiligungsmöglichkeiten fehlen. Daher sei es wichtig, ein positives Zukunftsbild zu vermitteln, um das Engagement junger Menschen zu fördern.

Herr Mistol betonte zudem, dass jeder Einzelne mehr einfordern sollte, auch bei den Älteren. Veränderung erfordere Engagement von jedem, und es sei die Aufgabe eines jeden, sich für den Staat einzusetzen. Günter Kohl ergänzte, dass junge Leute sich gerne engagieren, wenn man sie ernst nimmt und ihnen etwas zutraut. Angebote, bei denen sie sich gut einbringen können, seien entscheidend, wobei auch der psychologische Faktor nicht vernachlässigt werden dürfe.

Die Frage nach der Vereinbarkeit von Arbeit und Ehrenamt wurde von Ludwig Songsare (BSJ) gestellt. Er bewertet das Ehrenamt als attraktiv gestaltet, wobei Bürokratieabbau eine große Hilfe wäre. Es sei wichtig, das Zusammenleben wieder zu stärken und die Gesellschaft zusammenzubringen.

Herr Mistol wies darauf hin, dass die CSU Bürokratieabbau versprochen hat und die Politik nun die Umsetzung vorantreiben müsse. Er wünscht sich generell mehr Wertschätzung füreinander.

Frau Wild berichtete von eigenen Erfahrungen mit einem Generationencoach und stellte die spannende Frage, wie man die verschiedenen Generationen besser zusammenbringen könne.

Günter Kohl dankte den Ehrenamtlichen und betonte, dass ihm eine lebendige Debattenkultur fehle. Es sei wichtig, wirklich mit den Jungen ins Gespräch zu kommen, um den Austausch zu fördern und das gegenseitige Verständnis zu stärken.

TOP 6 Berichte – Aktuelle Informationen zur Arbeit

TOP 6.1 Schriftlicher Jahresbericht 2024

Detlef Staude gab einen Überblick über die wichtigsten Projekte und Veranstaltungen des Jahres 2024. Er sprach dabei unter anderem von Euthentic Voice und verwies auf die anstehende Brüsselfahrt, die der Bezirksjugendring Oberpfalz als einer der vier bayerischen Gewinner als Auszeichnung vom BJR für diese Kampagne erhielt. Auch das Demokratiebudget des BJR konnte gut umgesetzt werden, wobei die sogenannte Demokratiebrücke mit einem Workshop-Konzept zum Ausleihen weiterhin genutzt werde. Das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sei weiterhin gewachsen, und der Jugendkultur-Service Oberpfalz sowie die Ausstellung zu den Kinderrechten würden ebenfalls weiterhin ausgeliehen. Für das Engagement im Bereich Jugendarbeit wurde der Jugendarbeitspreis verliehen. Der Startschuss für das Kinder- und Jugendprogramm sei gefallen, und die erste Sitzung dazu habe bereits stattgefunden. Die Frühjahrs-Versammlung hatte den Schwerpunkt Europa, während das Thema Demokratie bei der Herbst-VV im Mittelpunkt gestanden habe. Zudem wurden sieben Sitzungen des Vorstands abgehalten sowie die neue Homepage vorgestellt.

TOP 6.2 Zwischenbericht zu einzelnen Aktivitäten des Bezirksjugendrings

Jürgen Preisinger erinnert an das Positionspapier, die erhaltenen Antworten wurden vorgelegt. Das Positionspapier soll gerne auch weiterhin genutzt werden.

Jürgen Preisinger berichtet über aktuelle Tätigkeiten des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring Oberpfalz. Es gab im letzten Jahr eine längere Erkrankung der Kassenleitung, zum Glück ist diese seit Februar wieder da. Sehr viele Ressourcen werden aktuell durch die Suche nach neuen Büroräumen gebunden. Die neue Website, die im Herbst schon gezeigt wurde, ist nun auch online. Wie bereits für die VV geschehen werden die Anmeldungen zukünftig darüber laufen. Inhaltlich wird an manchen Stellen noch gearbeitet, beispielsweise an der Mehrsprachigkeit und einfacher Sprache. Falls Fehler oder fehlendes auffällt, dies gerne an die Geschäftsstelle zurückmelden.
Der Grundlagenvertrag mit dem Bezirk wird aktuell besprochen und der Vollversammlung vorgelegt, sobald er zur Abstimmung kommen kann. Vom BJR wird auch geprüft, inwieweit die Vereinbarung mit den BezJR bezüglich der übertragenen Aufgaben geändert werden muss. In der Vergangenheit gab es in anderen Bezirken Situationen, in denen der Bezirksjugendring einen Kreisjugendring mit deutlich mehr Arbeitskraft unterstützen musste als dies grundsätzlich der Fall ist.

Bei einer Klausur des Vorstands im Mai soll auf die Aufgaben und Werte des Bezirksjugendrings geschaut werden. Außerdem soll vor der Sommerpause noch ein Online-Treffen der Jugendrings-Vorsitzenden organisiert werden zum Kennenlernen und Austauschen.

Es fanden in den letzten Wochen die Bezirksarbeitstagungen der verschiedenen Zielgruppen statt, beispielsweise die Bezirksarbeitstagung der Geschäftsführenden der SJR/KJR am 27. Februar 2025 in Sulzbach-Rosenberg. Zentral war der strukturierte Erfahrungsaustausch zwischen den Geschäftsführer, da auch neue Geschäftsführer: innen z.B. aus Cham und Amberg dabei waren. Außerdem fand die Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit am 25. März 2025 in Tirschenreuth statt. Hier fand neben dem strukturierten Erfahrungsaustausch ein Workshop mit Clemens Scheerer (Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Bayern) statt. Die Bezirksarbeitstagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Gemeindejugendarbeit fand am 17. März 2025 mit dem Schwerpunktthemen Islam, muslimische Lebenswelten sowie Prävention religiös begründeter Radikalisierung statt.
Zudem nahm sowohl der Vorstand als auch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle an einer Vielzahl von weiteren Veranstaltungen und Tagungen teil, u.a. an BJR-Arbeitstagungen auf Landesebene, der BJR-VV, bezirksweiten Treffen der Jugendverbände oder auch den Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe.

Jürgen Preisinger gibt nochmal den besonderen Hinweis auf die Demokratiebrücke und die Demokratieprämie:
Demokratieprämie: Mit der Demokratieprämie 2025 unterstützen der BezJR kreative Projekte, die demokratische Werte und politische Teilhabe stärken. Das können ein digitales Projekt (z.B. auf Social Media), ein Workshop, eine Ausstellung, eine Plakataktion oder eine andere Veranstaltung sein. Es können Jugendgruppen, Jugendverbände, Jugendringe, Jugendzentren und Jugendtreffs in der Oberpfalz mitmachen, indem sie eine kurze Projektbeschreibung mit Fotos, Videos oder Links einreichen per Mail an info@bezirksjugendring-oberpfalz.de. Die Vergabe der Prämie von 250€ erfolgt durch den Vorstand, es sind maximal zwei Einreichungen pro Organisation und Jahr möglich. Informationen dazu gibt es auf der Website.
Demokratiebrücke: die im letzten Jahr angeschaffte Brücke kann ausgeliehen werden. Die Brücke wird mit pädagogischen Begleitmaterial geliefert, womit Aktionen oder Workshops zur politischen Bildung veranstaltet werden können. Mit dem gemeinsamen Aufbau der Brücke, die nicht nur als visuelles Symbol dient, entsteht eine Plattform, um Werte greifbar zu machen und öffentlich zu präsentieren. Buchungsanfragen können über die Website gestellt werden, zu finden unter den Projekten bei „Demokratie verbindet“.

Das erste Treffen der bei der letzten Vollversammlung eingerichteten Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendprogramm für die Oberpfalz fand am 31.03.25 statt. Es gab für die Gruppe einen interessanten Vortrag von Christian Schroth (BJR-Grundsatzreferent) über die aktuelle Situation der Jugend, Basis dafür war seine Auswertung der Jugendstudien der vergangenen Jahre. Die Gruppe wird nun an den Schwerpunkten und Texten arbeiten. Für die Gestaltung des Programms werden „echte“ Bilder aus Verbänden und Jugendringen gesucht. Gerne können diese mit Verweis auf die Bildrechte an die Geschäftsstelle geschickt werden.

Der Bezirksjugendring hat sich mit seinem Projekt zur Europawahl „EUthentic Voice“ für den „Tag der Jugend in Europa“ in Brüssel beworben und wurde ausgewählt. So kann eine Abordnung mit nach Brüssel fahren und kann EUthentic Voice dort Europaabgeordneten sowie wichtigen Interessensvertretern u.a. vorstellen.
Als Träger der Regionalkoordination Oberpfalz führt der Bezirksjugendring Aufnahmeveranstaltungen, Vernetzungstreffen und Fortbildungen für die im Netzwerk SOR-SMC anerkannten Schulen durch.
Das oberpfalzweite Netzwerktreffen wird nächste Woche am 09. April 2025 in Regensburg stattfinden, der Courage Coach von 28.-29. April 2025 an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen.

Es wird auch dieses Jahr wieder der Jugendkulturförderpreis des Bezirks Oberpfalz vergeben. Es gibt tolle Projekte im künstlerischen und gesellschaftlichen Bereich, die gerne eingereicht werden dürfen. Der Einsendeschluss für diese Projekte ist der 5. Mai 2025. Für die besten Beiträge ist ein Preisgeld von 1.500 Euro vorgesehen.

Abschließend dankt Jürgen Preisinger dem Team des Bezirksjugendring Oberpfalz für ihr Engagement.

TOP 6.3 Aktuelles aus dem Projekt Digital Streetwork

Nando Petri berichtet, visuell unterstützt durch eine Power-Point-Präsentation, über die Aktivitäten der Digital Streetworker. Er informiert über die sehr guten Nutzer:innenzahlen auf den verschiedenen Social Media Plattformen auf denen sie aktiv sind und berichtet über die vorrangigen Themen der der Zielgruppe, wie psychische Gesundheit, Alltagsbewältigung, Einsamkeit, Sexualität und Identität, aber auch Suizidalität. Ein Dauerthema ist bei den jungen Menschen auch, dass sie das Gefühl haben, nicht ernst genommen zu werden. Weiterhin berichtet

Nando Petri von dem aktuellen Netzwerk der Digitalen Streetworker und von geplanten Aktivitäten wie z.B. der Gaming Olympiade am 10.05.2025 im Kino im Andreasstadel.

TOP 6.4 Aktuelles aus der Medienfachberatung

Alexandra Lins berichtete im Auftrag der Medienfachberatung und dankte Frau Radler herzlich für ihr offenes Ohr sowie ihr großes Interesse. Der Einsendeschluss für den Jugendfotopreis ist bereits abgelaufen und es wurden insgesamt 88 Bilder eingereicht. Alle sind herzlich eingeladen, die Fotos im DEZ anzuschauen. Es folgt ein Hinweis auf den Publikumspreis: Am Dienstag beginnt hierzu das Online-Voting, an dem jeder teilnehmen kann. Das Jugendfilmfestival für Kurzfilme startet ebenfalls ab jetzt, dieses Jahr findet es in Neumarkt statt. Dabei wurde auf die Filmförderung durch den Bezirk und das JFF hingewiesen.

Im Rahmen des Kompetenznetzwerks wurden zudem anstehende Termine genannt, auch eine Teilnahme an der Landesgartenschau am 24. September 2025 ist geplant, bei der die Natur mit digitalen Medien erkundet werden kann. Außerdem wurde auf weitere Angebote der Medienfachberatung hingewiesen.

TOP 6.5 Aktuelles aus der Jugendbildungsstätte Waldmünchen

Markus Zwicknagel informiert über Aktuelles aus der Jugendbildungsstätte Waldmünchen.
Über 25.600 Übernachtungen konnten im Jahr 2024 verzeichnet werden, was ein gut besuchtes Jahr bedeutet. Es gab im vergangenen Jahr ein erfolgreiches gemeinsames Projekt mit der Medienfachberatung der Oberpfalz sowie der Medienfachberatung Niederbayern – MediaXplorED. Dieses steht vor dem Abschluss, im Mai ist das letzte Fortbildungswochenende. Die Veranstaltungen sind gut gelaufen, es gibt Planungen für eine Neuauflage im Jahr 2026.
Außerdem wurde vor kurzem eine erste Juleica-Schulung durchgeführt in Kooperation mit dem KJR Neustadt. Hier wurde neu auch ein Block zu HSN – Hilfe in Seelischer Not eingebaut. Dies kann auch von Verbänden oder Jugendringen genutzt werden, dazu gerne mit der Kollegin Lena Rüger an der Jubi Kontakt aufnehmen. Diese bietet einen Workshop mit ca. 2-3 Stunden an, dieser ist auch vor Ort möglich.

TOP 6.6 Aktuelles aus der Arbeit des Bayerischen Jugendrings

Aufgrund von Terminüberschneidungen kann leider niemand vom BJR Landesvorstand teilnehmen. Aktuelle Informationen wurden bereits in den parallelen Arbeitskreisen besprochen.

TOP 7 Jahresrechnung 2024 und Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2024

Haushaltverantwortliche Sabrina stellt die Jahresrechnung 2024 vor und gibt den Delegierten Erläuterungen zu Rücklagenentnahme und -zuführung bei den Betriebsmittelrücklagen bzw. den Zweckgebundenen Rücklagen Förderaufgaben. Zudem geht sie auf verschiedene Einzelpläne und Unterabschnitte näher ein, um die Ausschöpfung einzelner Haushaltstellen näher zu erläutern.
Gerhard Kraus stellt den Schlussbericht der gewählten Rechnungsprüfer Petra Eggersdorfer und Gerhard Kraus vor.
Es gibt zu beiden Berichten keine Fragen oder Anmerkungen.
Per einstimmigen Beschluss wird die Jahresrechnung 2024 festgestellt.

TOP 8 Entlastung des Vorstands

Ludwig Songsare (BSJ) beantragt die Entlastung des Vorstands. Einstimmig wird der Vorstand entlastet.

Grußwort des Bezirkstagspräsidenten Franz Löffler

Jürgen Preisinger bittet den eingetroffenen Bezirkstagspräsidenten Franz Löffler um ein Grußwort. Er äußerte sich in seinen Grußworten erfreut über die engagierte Arbeit des Bezirksjugendrings, insbesondere in der aktuellen Zeit, die von einer neuen Weltordnung geprägt ist. „Ereignisse, die nicht weit von uns entfernt stattfinden, beeinflussen auch unser Leben“, so Löffler. Er wies auf die besorgniserregenden Entwicklungen hin, bei denen finanzielle Interessen Entscheidungen dominieren und territoriale Grenzen oft ignoriert werden. In diesem

Kontext schätzt er das Positionspapier des Bezirksjugendrings, das die Bedeutung eines demokratischen Rechtsstaats als Grundlage für unseren Wohlstand unterstreicht. „Wohlstand wollen alle aufbauen, doch es liegt auch in der Verantwortung jedes Einzelnen, aktiv mitzuwirken“, betonte Löffler. Besonders hob er die Bedeutung des Digital Streetworks und der Medienfachberatung hervor, die entscheidend zur Förderung junger Menschen in der heutigen Gesellschaft beitragen.

TOP 9 Neuwahlen

Vor den Neuwahlen wird der langjährige Kassenprüfer des Bezirksjugendrings Gerhard Kraus geehrt. Seit 2013 war Gerhard Kraus als Kassenprüfer aktiv, außerdem war er im KJR Tirschenreuth aktiv. Jürgen Preisinger dankt ihm mit einem „Bezirksjugendrings-Carepaket“ für die geleistete Unterstützung der Jugendarbeit.
Außerdem wird Martin Merkel (SJD-Die Falken) aus dem Bezirksjugendringsvorstand verabschiedet. 18 Jahre hat Martin im Bezirksjugendrings-Vorstand mitgewirkt und viele Themen, vor allem auch im Förderbereich, bearbeitet. Der Vorstand bedankt sich mit einem Dringlichkeitsantrag sowie „Sternengeschenken“ für seine Zeit nach dem Vorstand für die jahrelange Unterstützung und sein Engagement. Außerdem erhält Martin die Auszeichnung für hervorragende Verdienste des BJR.

Bildung einer Wahlkommission
In den Wahlvorstand werden einstimmig berufen:
Martin Merkl, Günter Kraus und Markus Zwicknagel. Leiter des Wahlausschusses ist Martin Merkl.
Martin Merkl überprüft die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder. 27 von 50 möglichen Stimmberechtigten sind anwesend.

TOP 9.1 Vorstandswahl

Für das Amt des Vorsitzenden kandidiert Jürgen Preisinger (verbandslos).
In geheimer Wahl wird Jürgen Preisinger mit 24 Ja-Stimmen zum Vorsitzenden gewählt.

Jonas Scherer (Evangelische Jugend) kandiert für das Amt als stellvertretender Vorsitzender.
In geheimer Wahl wird Jonas Scherer mit 25 Ja-Stimmen als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder findet geheim statt. Es wird keine Einzelabstimmung gewünscht. Gewählt werden:

Ludwig Songsare (Sportjugend im BLSV, 18 Ja-Stimmen),
Julia Dudova (Sportjugend im BLSV, 27 Ja-Stimmen),
Johanna Ostermeier (BDKJ, 27 Ja-Stimmen),
Detlef Staude (SJR Regensburg, 25 Ja-Stimmen),
Celin Hagen (Evangelische Jugend, 26 Ja-Stimmen).

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 11.3 Wahl von zwei Rechnungsprüfer:innen

In offener Wahl werden die Rechnungsprüfer gewählt:
Martin Merkel (SJD-Die Falken, 27 Ja-Stimmen)
Petra Eggersdorfer (Trachtenjugend, 27 Ja-Stimmen)

Die Gewählten nehmen die Wahl an. (Petra Eggersdorfer schriftlich)

TOP 11.4 Berufung von sieben Einzelpersönlichkeiten

Als Einzelpersönlichkeiten mit beratender Funktion werden berufen:
MdL Tobias Gotthardt, 27 Ja-Stimmen
MdL Dr. Gerhard Hopp, 27 Ja-Stimmen
Günter Kohl, 27 Ja-Stimmen
MdL Jürgen Mistol, 27 Ja-Stimmen
MdL Margit Wild, 27 Ja-Stimmen
Thomas Schieder (Kreisjugendamtsleiter), 27 Ja-Stimmen

Die Einverständniserklärungen zur Berufung liegen vor.

TOP 11.5 Wahl des Vertreters/der Vertreterin der SJR/KJR der Oberpfalz in der BJR-Vollversammlung

Einstimmig mit den Stimmen der anwesenden Delegierten der Stadt- und Kreisjugendringe, wird Jonas Scherer (SJR Regensburg) zum Vertreter in der BJR-VV und als seine Stellvertreterin Christina Ponader (KJR Neustadt) gewählt.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses Martin Merkl gratuliert den wiedergewählten Vorstandsmitgliedern und beendet damit die Wahlen.

TOP 10 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11 Verschiedenes

Die nächste Vollversammlung des Bezirksjugendring Oberpfalz findet am 15.11.2025 in Waldmünchen statt. Jürgen informiert darüber, dass an diesem Termin auch die Jubiläumsfeier 70 Jahre BezJR stattfinden wird. Er lädt alle Delegierte herzlich dazu ein, teilzunehmen.

Mit einem Dank an die Teilnehmenden für ihre Mitarbeit und die mit der organisatorischen Vorbereitung betrauten Personen beendet Vorsitzender Jürgen Preisinger die Vollversammlung.

Für das Protokoll:

Sabrina Reindl	Jürgen Preisinger
Protokollführerin	Sitzungsleiter

Bezirksjugendring-Vollversammlung
am 05.04.2025 in Weiden

T E I L N A H M E L I S T E

Mitglieder <u>mit</u> Stimmrecht gem. § 20 Abs. 2) der BJR-Satzung

Mit der Unterschrift wird bestätigt:

"Ich bin in nicht mehr als zwei Bezirksjugendringen als Delelgierte:r in deren Bezirksjugendring-Vollversammlung vertreten."

A) Stimmberechtigte Vertreter:innen der Jugendverbände	**Name**	**Unterschrift**
Bayerische Sportjugend im BLSV	1. Julia Dudova	anwesend
	2. Ludwig Songsare	anwesend
	3. Detlef Staude	anwesend
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	1. Johanna Ostermeier	anwesend
	2. /	
	3. /	
Evangelische Jugend in Bayern	1. Jonas Scherer	anwesend
	2. Celin Hagen	anwesend
	3. Arthur Baumann	anwesend
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	1. Martin Oswald	anwesend
	2. /	
	3. /	
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e. V.	1. Kerstin Heindl	anwesend
	2. Hildegard Helm-Fischer	anwesend
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	1. Bernhard Maier	anwesend
	2. Andrea Able	anwesend

Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband	1. Katharina Schmaus	anwesend
	2. Jakob Grajer	anwesend
Bayerisches Jugendrotkreuz	1. /	
	2. /	
Bayerische Schützenjugend (BSSJ)	1. Wolfgang Bock	anwesend
	2. /	
Dachverband der Pfadfinderorganisationen(DPSG/PSG)	1. /	
	2. /	
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	1. Ludwig Wurmstein	
Bayerische Jungbauernschaft	1. Katharina Eckl	nur zu den Arbeitskreisen anwesend
DLRG-Jugend Bayern	1. /	
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	1. Joachim König	anwesend
Naturfreundejugend Deutschland LV Bayern	1. Kurt Bendler	anwesend
Deutsche Beamtenbund Jugend	1. /	
Naturschutzjugend im LBV	1. Elias Hegelheimer	anwesend
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken, LV Bayern	1. Martin Merkl	anwesend
Johanniter-Jugend	1. /	
THW-Jugend	1. /	
Nordbayerische Bläserjugend	1. Dominik Weber	entschuldigt
Oberpfälzer Schützenjugend	1. Sven Ruß	anwesend
Jugend der bay. Gartenbauvereine (JbG)	1. /	
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP)	1.. Jonas Bernreiter	anwesend

B) Stimmberechtigte Vertreter:innen der Stadt- und Kreisjugendringe	Name	Unterschrift
SJR Amberg	Sarah Hollweck	anwesend
SJR Regensburg	Anji Allaham	anwesend
SJR Weiden	Florian Vogel	anwesend
KJR Amberg-Sulzbach	/	
KJR Cham	Martina Eckhardt	anwesend
KJR Neumarkt	Alicia Lachmann	anwesend
KJR Neustadt a. d. Waldnaab	/	
KJR Regensburg	/	
KJR Schwandorf	/	
KJR Tirschenreuth	Barbara Neugirg	anwesend

C) Jugendherbergswerk	Name	Unterschrift

D) Verein junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)	Name	Unterschrift

Mitglieder <u>ohne</u> Stimmrecht gem. § 20 Abs. 3) der BJR-Satzung		
Vorstandsmitglieder, soweit nicht stimmberechtigt	1. Jürgen Preisinger	anwesend
	2.	
Einzelpersönlichkeiten	1. Thomas Schieder	entschuldigt
	2. Jürgen Mistol, MdL	anwesend
	3. Margit Wild, MdL a.D.	anwesend
	4. Günter Kohl	anwesend
	5. Dr. Gerhard Hopp MdL	entschuldigt
	6. Tobias Gotthardt MdL	entschuldigt
Bezirksschülersprecher:innen		
Kassenrevisior:innen	1. Gerhard Kraus	anwesend
	/	
Sprecher:in der Kommunalen Jugendarbeit		
Geschäftsführer:innen	1. Sabrina Reindl	anwesend
	2. Anja Leonhard	anwesend

Gäste mit Rederecht gem. § 20 Abs. 4) der BJR-Satzung		
Bezirkstagspräsident	Franz Löffler	anwesend
Kulturreferentin	Kerstin Radler	anwesend
BJR Landesvorstand	/	
Jubi Waldmünchen	Markus Zwicknagel	anwesend
Medienfachberatung	Alexandra Lins	anwesend
Digital Streetworker	Nando Petri	anwesend
Pädagogische Fachkraft	Stephanie Eichinger	anwesend
Weitere Gäste		
Tobias Viehauser		anwesend
Günter Staudinger		anwesend
Constanze Kraus		anwesend